



S Ä C H S I S C H E R  
K U L T U R S E N A T

**DIE PRÄSIDENTIN**

Dresden, den 30.10.2020

---

Telefon: +49 351.884 80 13  
kultursenat@kdfs.de

Die Schließung der Kultureinrichtungen und die weitreichende Absage aller Veranstaltungen aufgrund der stark angestiegenen Infektionszahlen hat in weiten Teilen der Kunstszene für große Unruhe gesorgt und führt in vielen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu Umsatzausfällen und finanziellen Härten.

In den vergangenen Monaten haben alle Akteure in Kunst und Kultur große Anstrengungen unternommen, durch umfassende Hygienekonzepte einen gefahrlosen Besuch von Kulturveranstaltungen und künstlerischen Präsentationen zu ermöglichen. Daher ist die erneute Schließung aller Kulturinstitutionen ohne Einzelfallprüfung eine folgenreiche Entscheidung, die den Bemühungen in den einzelnen Einrichtungen nicht gerecht wird.

Aber so schmerzhaft es ist, die Kontaktreduzierung aus epidemiologischen Gründen kann vor Kunst und Kultur nicht halt machen. Umso wichtiger ist es jetzt, mit Soforthilfeprogrammen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu mildern.

Die öffentliche Reflexion von Kunst und Kultur in der aktuellen Ausnahmesituation ist ein wichtiger Schlüssel zur Entwicklung breit akzeptierter Lösungen. Ein Ende der Corona-Krise ist im Moment nicht absehbar, daher müssen Strategien entwickelt werden, die künstlerisches Leben weiterhin ermöglichen und den kreativen Dialog mit der Öffentlichkeit gerade in der aktuellen Zwangslage gewährleisten.

Friederike Koch-Heinrichs